

Magdalena Stacher

Mehr Chancen für Frauen und Jugendliche in der ländlichen Entwicklung: Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Chancengleichheit

Zur Stärkung der Wirkung des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2010 (Programm LE07-13) im Hinblick auf die Chancengleichheit von Frauen und Jugendlichen im ländlichen Raum wurde im Juni 2009 bei der 4. Sitzung des Begleitausschusses LE07-13 die Einrichtung der Arbeitsgruppe „Chancengleichheit LE07-13“ im Rahmen von Netzwerk Land beschlossen. Bei der Konstituierung der Arbeitsgruppe legten deren Mitglieder die folgenden Aufgaben als wesentliche Zielsetzungen fest:

- Analyse der bestehenden Defizite und Erarbeitung von konkreten Vorschlägen zur Behebung der Defizite im Bereich Frauen und Jugend (was künftig zu mehr Projekten zu diesem Thema führen sollte)
- Verbesserung der Informationsarbeit über das Thema Chancengleichheit
- Erhöhung des Know-hows und der Sensibilität bei den Förderstellen
- Stärkung der Position von Akteurinnen und Akteuren im Bereich der ländlichen Entwicklung und Abbau der Barrieren in den bestehenden Richtlinien

Die Besetzung der Arbeitsgruppe erfolgte gemäß Nominierung der im Begleitausschuss vertretenen Institutionen, wobei darauf Bedacht genommen wurde, dass die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Akteurinnen und Akteure des ländlichen Raums berücksichtigt werden. Eine aus Vertreterinnen und Vertretern von Netzwerk Land, einer Chancengleichheits-NGO, eines Lokalen-Aktionsgruppen-Managements, der Bundesarbeitskammer, der Landwirtschaftskammer Österreich, der Wirtschaftskammer Österreich, der Bundesjugendvertretung, der Kärntner Landesregierung sowie des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) bestehende Kerngruppe stellt die Kontinuität der Diskussionen und eines effizienten Maßnahmenenerarbeitungsprozesses sicher.

Ergebnisse der Arbeitsgruppe

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe trafen im Jahr 2010 viermal zusammen. Als Ergebnis des Diskussionsprozesses kann nun ein Katalog mit folgenden Maßnahmen präsentiert werden:

- ein Wettbewerb für Chancengleichheitsprojekte (2012)
- eine Trainingsreihe zum Aufbau von Genderkompetenz bei den Förderstellen

- eine modulare, berufsbegleitende Weiterbildung für in der ländlichen Entwicklung arbeitende Frauen zur Stärkung ihres strategischen Handelns in der Gremienarbeit und ihrer Managementkompetenzen
- das Angebot einer „Zukunftskonferenz“ für Leader-Regionen zur Entwicklung von Maßnahmen zur Integration des Themas Chancengleichheit von Frauen und Jugendlichen in die regionalen Strategien

Aus Sicht des BMLFUW tragen die genannten Maßnahmen wesentlich zur Sensibilisierung für das Querschnittsthema Chancengleichheit sowie zur Bewusstseinsbildung und Qualifizierung der involvierten Akteurinnen und Akteure bei. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wird 2011 begonnen. Bestehende Defizite sollen noch in der laufenden Periode deutlich reduziert werden, aber die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden auch in die Programm- und Maßnahmengestaltung für die Periode LE 2014+ einfließen.

Neue Projektideen, die sich explizit mit den Themen Stärkung der Position und Erhöhung der Möglichkeiten von Frauen und Jugendlichen im ländlichen Raum beschäftigen, werden mit großem Interesse erwartet. Projekte können bei den zuständigen Bewilligenden Stellen eingereicht werden.

Weitere Informationen zur Arbeit des Netzwerk-Land sowie zur Arbeitsgruppe Chancengleichheit sind unter <http://www.netzwerk-land.at/netzwerk> verfügbar.

Autorin:

Mag. Magdalena STACHER
BMLFUW
Referat II/5c „Ländlicher Raum“
Stubenring 1
1010 Wien
magdalena.stacher@lebensministerium.at